

Die derzeit wichtigsten Komponententechnologien EJB, CCM, COM+ und .NET wurden ebenso dargestellt, wie die das noch junge Konzept der Service-orientierten Architekturen. Die Untersuchungen dieser Technologien auf ihre Eignung im SOA-Kontext bezogen vor allem Eigenschaften ein, die den SOA-Charakteristika entsprechen, flexible Reaktionen auf neue Entwicklungen begünstigen, sowie generell wünschenswert sind.

Es wurde nachgewiesen, dass EJB sich vor allem aufgrund der größeren Offenheit als geeignetster Standard zur Realisierung von SOA-Systemen darstellt, während das Microsoft-proprietäre .NET sehr auf Webservices abzielt, die ja nur eine Spezialisierung von SOA sind.

Gartner sah bereits 2003 für das Jahr 2008 voraus, dass 60% der Unternehmen SOA als leitendes Prinzip einsetzen werden, wenn sie „mission-critical“ Anwendungen, bzw. Prozesse erstellen¹. Im aktuellen Gartner-Bericht „Hype Cycle for Application Development, 2007“ wird für sowohl für SOA als auch für die Microsoft .NET-Plattform eine Dauer von noch 2 bis 5 Jahren geschätzt, bis sich diese Konzepte von der breiten Masse akzeptiert ist². Andererseits sieht Gartner für die J2EE Plattform dafür eine Dauer von unter deutlich 2 Jahren voraus. Wie es aussieht, ist EJB somit auch schon wegen der allgemein größeren Akzeptanz die geeignetere Technologie für SOA-Anwendungen.

1 Natis, Yefim V.; Schulte, Roy W.: Introduction to Service-Oriented Architecture. Gartner Research, ID Number: SPA-19-5971, 14.04.2003

2 Duggan, Jim; et al.: Hype Cycle for Application Development, 2007. Gartner Research, ID Number: G00147982, 29.06.2007